

# Reiher-Kolonie in der Frankenberger Innenstadt

Scheue Vögel haben in hohen Pappeln inzwischen neun Nester gebaut

VON GERHARD KALDEN

**Waldeck-Frankenberg** – Wer hat schon nistende Graureiher im Garten und kann sie von ganz nah beobachten? Antwort: Bewohner in der Stapenhorststraße in Frankenberg. Bereits vor einigen Jahren brüteten dort zwei Graureiher-Paare in einer Fichte neben dem Ärztehaus. Oberhalb der Eisenbahnbrücke über die Eder in Frankenberg gründeten Graureiher in sehr hohen Pappeln bereits 2022 eine Brutkolonie. Inzwischen gibt es dort neun große Nester. In den noch unbebauten Bäumen lassen sich die Reiherpaare derzeit noch gut beobachten.

Die Reiher-Kolonie in dem innerstädtischen Frankenberger Gebiet ist nicht nur durch die Menschennähe der eigentlich recht scheuen



**Ein Einblick in die Graureiher-Kolonie** im Stadtgebiet Frankenbergs oberhalb der Eisenbahnbrücke.

FOTO: GERHARD KALDEN

Graureiher ungewöhnlich, sondern sie ist auch seit 2022 überhaupt die erste Reiher-

Kolonie im Stadtgebiet Frankenbergs. Da die Reiher in der Stapenhorststraße ihre

beiden Nester im dünnen Geäst von Birken errichteten und die Reiher in der Kolonie

mit ihren neun Nestern ebenfalls im meist dünnen Geäst von sehr hohen Pappeln bauten, hat hoffentlich der Waschbär kaum eine Chance, die Bruten auszurauben. Dies geschah zum Beispiel 2004 in einem hohen Baum nahe der Walkemühle in Frankenberg.

Graureiher, die Charaktervögel des Edertals, brüten in Ansammlungen nahe beieinander stehender Nester, die als Kolonien bezeichnet werden. Graureiher nutzen oft über viele Jahre eine solche Kolonie, bevor sie eine neue gründen. So gab es lange Zeit eine Reiher-Kolonie auf dem Ahrensberg im heutigen Nationalpark, an verschiedenen Stellen bei Herzhausen sowie jeweils eine aktuelle im Hermannsholz bei Schreufa und bei Schwarzenau im Obersten Edertal.